

IN DIESER AUSGABE:

---

**MULTILATERALE BEZIEHUNGEN**  
**WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN**  
**STATISTIK**  
**FIRMENNACHRICHTEN AUS DER TÜRKEI**  
**ARTIKEL DES MONATS**  
**EUROPÄISCHE UNION – TÜRKEI HAUPTDATEN (aktualisiert)**

---

**MITGLIED VON BUSINESSEUROPE**

HAUPTSITZ: 74 Meşrutiyet Caddesi Tepebaşı 80050 Istanbul Türkei Tel.: 90 212 249 11 02 Fax: 90 212 249 09 13  
ANKARA : 39/4 İran Caddesi Gaziosmanpaşa 06700 Ankara Türkei Tel.: 90 312 468 10 11 Fax: 90 312 428 86 76  
EUROPÄISCHE UNION : 13 Avenue des Gaulois 1040 Brüssel Belgien Tel.: 32 2 736 40 47 Fax: 32 2 736 39 93  
DEUTSCHLAND : 28 Märkisches Ufer 10179 Berlin Deutschland Tel.: 49 30 28 87 86 300 Fax: 49 30 28 87 86 399  
FRANKREICH : 33 Rue de Galilée 75116 Paris Frankreich Tel.: 33 1 44 43 55 35 Fax: 33 1 44 43 55 46  
U S A : 1250, 24<sup>th</sup> Street N.W. Suite#300 Washington DC 20037 USA Tel.: 1 202 776 7770 Fax: 1 202 776 7771  
CHINA : Beijing Lufthansa Center, Office C-319 10016 Peking China Tel.: 86 10 6462 2066 Fax: 86 10 6462 3206  
[berlinoffice@tusiad.org](mailto:berlinoffice@tusiad.org) [www.tusiad.org](http://www.tusiad.org)

## MULTILATERALE BEZIEHUNGEN

### Neue Ära mit Frankreich

Außenminister Ahmet Davutoğlu kam in Paris mit seinem französischen Amtskollegen Laurent Fabius zusammen. Nachdem Treffen im Außenministerium traten sie gemeinsam vor die Presse. Fabius sagte, sie führten Gespräche über die jüngsten Entwicklungen in Syrien, im Nahen Osten und Afghanistan, die Beziehungen der Türkei, der EU sowie über wirtschaftliche und kulturelle Themen.

Fabius betonte auch, dass mit der Türkei eine neue Ära beginnt. Die Türkei sei für die Fortsetzung der Beziehungen mit der EU entschlossen. Fabius sagte: „Unser Partner Türkei befindet sich in einer schwankenden Region und ist ein unverzichtbarer Akteur und der Bestandteil der Stabilität.“

Unterdessen sagte Außenminister Davutoğlu, sie planen den Handel zwischen der Türkei und Frankreich auf 15 Milliarden zu erhöhen und betonte, sie könnten im Bereich Energie und Tourismus gemeinsam wichtige Projekte ausarbeiten.

Unter anderem hat die Türkei ihre Sanktionen gegen Frankreich aufgehoben, die sie aus Protest gegen die Initiative zur Bestrafung der Leugnung des sogenannten Völkermordes an den Armeniern verhängt hatte. Fabius deutete daraufhin, dass das geplante Gesetz in Frankreich für verfassungswidrig erklärt wurde und nicht in Kraft treten kann.

Davutoğlu brachte auch zum Ausdruck, dass Staatspräsident Abdullah Gül, einen Besuch des neuen französischen Staatspräsidenten François Hollande in der Türkei begrüßen würde. [Internet-Link](#)

### Holland ist das erste Land für visumfreies Reisen

Holland ist das erste EU Land, in das die türkischen Staatsbürger ohne ein Visum reisen dürfen. Gerd Leers, niederländischer Minister für Einwanderung, Integration und Asylwesen erklärte, dass Holland die Beschlüsse des Europäischen Gerichtshofes in Bezug auf das visumfreie Reisen von Geschäftsmännern, die in der EU tätig sind, in Kraft setzen wird.

Dieser Entschluss ist gültig für türkische Unternehmer, deren Firmen in der Handelskammer eingeschrieben sind. Außerdem können auch die Mitarbeiter dieser Firmen für weniger als 3 Monaten ohne ein Visum in die Niederlande einreisen.

Um visumfrei reisen zu können wird vom niederländischen Generalkonsulat ein Befreiungsschein ausgehändigt. Es wird geplant, dass diese Regelung ab dem 15. August 2012 in Kraft tritt. [Internet-Link](#)

### Erdogan-Putin Treffen

In einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Russlands Präsidenten Wladimir Putin erläuterte Ministerpräsident Recep Tayyip Erdoğan, die Ära nach Bashar Esad solle nicht durch andere Staaten sondern nur durch das syrische Volk bestimmt werden. Bei einem kritischen Treffen in Moskau befassten sich die zwei Staatsmänner neben anderen Themen auch mit der aktuellen Syrien-Situation. Erdoğan teilte mit, dass Russland, die in Genf von Außenminister Ahmet Davutoğlu auf die Tagesordnung gebrachte und dort vereinbarte „Übergangsregierung ohne Esad“ befürworte. Während Delegationen zweier Länder 3 Stunden intensiv mit verschiedenen Themen sich befassten, führten Erdoğan und Putin ein 1-stündiges Gespräch unter vier Augen. Erdoğan erklärte außerdem den Pressevertretern, dass kein offizieller Unterlagenaustausch zwischen beiden Ländern über das gestürzte türkische Kampfflugzeug sondern vielmehr durch verbale Mitteilungen Informationsaustausch erfolgt sei. Erdoğan beantwortete eine Frage eines russischen Pressevertreters, wonach ein Chaos nach Esad's Sturz in Syrien ausbrechen könne, folgend: „Stabilität in Syrien, Stabilität in der Region... darüber sind wir uns einig und haben keine Uneinigkeiten. Auf jeden Fall sind wir gegen einen Zerfall Syriens.“

Putin wiederum teilte mit, die Türkei werde immer ein wichtiger Partner von strategischer Bedeutung bleiben. [Internet-Link](#)

## WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN

### Stimmrechtsgruppe in der IWF

Die Türkei hat -neben Belarus, der Kosovo, Österreich, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik, und Ungarn- nach mehrmonatigen Verhandlungen eine zentral- und osteuropäische Stimmrechtsgruppe beim Internationalen Währungs- und Finanzausschuss (IWF) gegründet. Die Finanzminister, Notenbankgouverneure und hochrangigen Vertreter der beteiligten Länder unterzeichneten am 11. Juli 2012 in Wien im Beisein des österreichischen Bundespräsidenten das Stimmrechtsabkommen. Die Stimmrechtsgruppe wird ab November 2012 mit einem Sitz im Exekutivdirektorium des IWF vertreten sein.

Die Stimmrechtsgruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, die multilaterale Zusammenarbeit im IWF zu forcieren und eine starke Stimme für Zentral- und Osteuropa im IWF zu sein. Durch die Teilnahme der Türkei wird die Stimmrechtsgruppe auch über eine starke Stimme in den G20 verfügen. [Internet-Link](#)

### OECD lobt die Türkei

Die Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD) lobte in ihrem Länderbericht das robuste Wirtschaftswachstum der Türkei. Tatsache dafür ist auch, dass sich die Türkei in den vergangenen Jahren als erstaunlich widerstandsfähige Volkswirtschaft gezeigt hat. Das Land wuchs bereits 2010 und 2011 wieder mit einer durchschnittlichen Rate von gegen 9%. Seit Mitte 2011 hat sich das Wachstum zwar verlangsamt aber die Perspektiven bleiben günstig. So dürfte laut OECD dieses Jahr eine Expansion von über 3% und 2013 von über 4,5% resultieren. Die OECD fordert in ihrem Länderbericht denn auch ein ausgeglicheneres Wachstum.

Ungeachtet einiger Mängel dominieren im Länderbericht lobende Worte. Gute Noten erhält namentlich die Finanzpolitik, die sich bezüglich Haushaltsdefizits und (fallendem) Schuldenstand positiv von den meisten OECD-Staaten abhebt. [Internet-Link](#)

### Die Türkei und Südkorea unterzeichnen ein Freihandelsabkommen

Die Türkei und Südkorea haben ihre langfristige, zwischenstaatliche Partnerschaft mit einem Freihandelsabkommen (FTA) gekrönt, das in der türkischen Hauptstadt Ankara unterzeichnet wurde. Nach langen Vorbereitungen werden die letzten Verhandlungen abgeschlossen, die seit dem Treffen zwischen dem Ministerpräsidenten der Türkei, Recep Tayyip Erdogan, und dem Präsidenten Südkoreas, Lee Myung-bak, letzten März in Seoul andauerten.

Das Abkommen, das vom türkischen Wirtschaftsminister Zafer Caglayan und dem südkoreanischen Handelsminister Taeho Bark unterzeichnet wurde, hat das Ziel, die Handelsbeziehungen zwischen der schnell wachsenden Türkei und dem asiatischen Tigerstaat Südkorea zu festigen und die unternehmerischen Chancen für türkisch-südkoreanische Partnerschaften in Drittländern zu erhöhen.

„Dieses Abkommen bedeutet für beide Länder, die zusammen ein BIP von 2 Billionen USD, ein Außenhandelsvolumen von 1,5 Billionen USD und eine Bevölkerungsanzahl von 120 Millionen haben, ein wichtiger Schritt in Richtung wirtschaftliche Integration...“, meinte Minister Caglayan anlässlich der Vertragsunterzeichnung. „Als erstes Abkommen, das zwischen einem Land des Fernen Ostens und der Türkei abgeschlossen wurde, wird der Vertrag zur wirtschaftlichen Annäherung zwischen Südkorea und der Türkei beitragen. Darüber hinaus wird er Unternehmern aus beiden Ländern den Weg für Geschäfte in Drittländern ebnen,“ fügte der Minister hinzu.

Das Handelsvolumen zwischen beiden Ländern betrug 2011 ungefähr 7 Milliarden USD und wird mit der Inkraftsetzung des FTA voraussichtlich 10 Milliarden USD in 2-3 Jahren erreichen. Die Türkei plant ähnliche Abkommen mit asiatischen Ländern. Verhandlungen mit Malaysia sind bereits fortgeschritten und mit Japan wird gegenwärtig auf beiden Seiten ein Vertrag studiert. [Internet-Link](#)

## STATISTIK

### Die Arbeitslosenquote sinkt weiter

In den Monaten April sank die Arbeitslosenquote in der Türkei auf 9 Prozent. Das sind 0,9 Prozentpunkte weniger Arbeitslose als zur selben Zeit des Vorjahres. Somit ging die Zahl der Menschen ohne Beschäftigung im Vergleich zur selben Periode des Vorjahres von 2.637.000 auf 2.425.000 zurück. Im April dieses Jahres fanden 2 Millionen 97 Tausend Türken neue Arbeitsstellen.

[Internet-Link](#)

## FIRMENNACHRICHTEN AUS DER TÜRKEI

### CSUN investiert 600 Millionen USD in die Herstellung von PV-Panelen in der Türkei



China Sunergy (CSUN), ein führender Hersteller von Solarpanelen und -zellen, hat seine Absicht zur Investition in eine türkische Produktionsanlage bekannt gegeben. Diese soll in Partnerschaft mit den lokalen Energieunternehmen Akfel Grup und Seul Enerji stattfinden.

Das Werk, das bereits als größter Betrieb von Photovoltaikanlagen (PV) in Europa gehandelt wird, wird laut CSUN-Manager Tanyan Huang, zu einem Preis von 600 Millionen USD gebaut. Bei einem Besuch der Aufsichtsbehörde für den Energiemarkt (EMRA) für Gespräche über den Standort der Anlage sagte Huang, dass die CSUN-Investition die Nachfrage im regionalen, nationalen und europäischen Markt abdecken soll. „Wir befinden uns bei der Standortauswahl der Anlage in der Entscheidungsphase. Das Ziel von CSUN besteht darin, mit einer Investition von 600 Millionen USD innerhalb von drei Jahren eine Kapazität von 600 MW zu erreichen“, sagte Huang.

Gemäß dem EMRA-Präsidenten Hasan Koktas senkt die lokale Produktion durch ausländische Unternehmen die Kosten und trägt zum Export bei. „Die steigende Nachfrage der Türkei nach Energie, ihre hohe Anzahl an Sonnenstunden und ihre Nähe zu Europa und dem Nahen Osten machen das Land zur perfekten Investition für Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien“, meinte Koktas im Anschluss an das Treffen mit den Vertretern der CSUN.

Die Türkei zahlt zusätzlich zu dem attraktiven Einspeisetarif für Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien ein Extra an diejenigen, die sich lokal hergestellter Anlagen bedienen.

Das Land hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2023 eine installierte Kapazität von 100.000 MW zu erreichen. Ein Drittel davon soll durch erneuerbare Energiequellen erzeugt werden. Projekte der Solarenergie werden 9.000 MW der Gesamtkapazität ausmachen. [Internet-Link](#)

### Bank of Tokyo-Mitsubishi beantragt Bankenlizenz in der Türkei



Japans größter Kreditgeber, die Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ (BTMU), hat ihre Absicht bekannt gegeben, eine Banklizenz in der Türkei zu beantragen, um die großen Investitionsvorhaben zu finanzieren, an denen sich japanische Unternehmen in der Türkei voraussichtlich in den nächsten Jahren beteiligen werden. Nachdem sie 2011 eine Absichtserklärung (Memorandum of Understanding, MoU) mit der türkischen Agentur für Wirtschafts- und Investitionsförderung (ISPAT) unterzeichnet hat, wird die Bank nächsten Monat einen Antrag bei der türkischen Regulierungs- und Aufsichtsbehörde für das Bankenwesen (BDDK) für eine Kapitalanlage von 300 Millionen USD stellen.

In einer gemeinsamen Presseerklärung mit der ISPAT sagte der Managing Executive Officer der BMTU, Shoji Nakano, dass die BMTU plane, ihre neue Rolle als Finanzierer von großen Investitionsvorhaben ab Oktober 2013 nach der Genehmigung der BDDK zu übernehmen. Die japanische Bank ist über ihr Repräsentanzbüro in Istanbul seit 1986 in der Türkei tätig.

„Ihr Wirtschaftswachstum, ihre strategische geografische Lage und ihre junge Bevölkerung machen die Türkei für japanische Unternehmen zu einem ausgezeichneten Investitionsstandort. Die BMTU unterstützt bereits zahlreiche japanische Unternehmen, die in der Türkei tätig sind und sieht vor, ihren Einsatz im Zuge der wachsenden Geschäftstätigkeit in der Türkei in den nächsten 3 bis 5 Jahren auf 5 Milliarden USD zu erhöhen“, sagte Nakano. Die Anzahl der japanischen Unternehmen in der Türkei wird sich in den nächsten 5 bis 7 Jahren voraussichtlich verdreifachen, da die wirtschaftliche Verflechtung beider Länder zunehmen wird. Ein weiterer japanischer Kreditgeber, Mizuho Corporate Bank, hat im Juni ein Vertretungsbüro in der Türkei eröffnet und für einen weiteren Ausbau ihrer Aktivitäten im Land mit der ISPAT eine Absichtserklärung unterzeichnet.

Die japanische Geschäftsleitung merkte weiter an, dass die Türkei das einzige Land in der Region ist, in der sich die Bank um eine Banklizenz bewerben werde und dass sie sich vor allem auf die Finanzierung der Branchen Infrastruktur, Energie, Automobil, Kosmetik und medizinische Ausstattung konzentrieren werde.

Der Präsident der ISPAT, Ilker Ayci, gab an, dass die Agentur ihre Bemühungen zur Sicherung von Investitionen von Finanzinstitutionen aus dem Fernen Osten intensiviert habe und eine weitere Absichtserklärung mit einer anderen Bank in Kürze unterzeichnen wird.

Die Türkei besitzt mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von knapp 9 Prozent in den letzten beiden Jahren eine der Volkswirtschaften mit dem schnellsten Wachstum der Welt. Kürzliche Aktivitäten im türkischen Bankenwesen umfassen den Einstieg der russischen staatlichen Sberbank, die für 3,6 Millionen USD die türkische Einheit von Dexia, Denizbank, erworben hatte. [Internet-Link](#)

### **THY zum zweiten Mal zur ‘Besten Fluggesellschaft’ gewählt**



Dem türkischen Luftfahrtunternehmen Turkish Airlines (THY) wurde zum zweiten Mal in Folge der Titel „Beste Fluggesellschaft in Europa“ von Skytrax verliehen, der größten Einrichtung zur Bewertung von Fluggesellschaften und Flughäfen. Das Unternehmen erhielt den umkämpften Titel „Beste Fluggesellschaft in Europa“ bei den diesjährigen Skytrax World Airline Awards. Darüber hinaus gewann es die Titel „Beste Fluggesellschaft in Südeuropa“ sowie „Bester Sitz in der Premium Economy Klasse“.

Nach einer Befragung von 18 Millionen Fluggästen aus über 100 Ländern vergab Skytrax THY den Titel „Beste Fluggesellschaft in Europa“ 2011 zum ersten Mal. Das Flugunternehmen besitzt 200 nationale und internationale Flugziele, wobei Istanbul sein Drehkreuz ist.

„THY hat seine direkten Konkurrenten Lufthansa und Swiss übertroffen und sich den europäischen Titel erneut geholt“, sagte der Geschäftsführer von THY anlässlich der Preisverleihung bei der

International Airshow Farnborough in Großbritannien. „Wir haben uns jetzt zum Ziel gesetzt, uns den Titel weltbeste Airline zu holen“, fügte er hinzu.

Während es die Branche durchschnittlich nur auf einen Anstieg von 4 Prozent schaffte, ist die Anzahl der Fluggäste von THY während dem ersten Halbjahr 2012 um 20 Prozent angestiegen, laut Kotil. „Die Anzahl internationaler Fluggäste, die in Istanbul einen Anschlussflug nahmen, stieg um 47 Prozent an. Diese Wachstumsrate zeigt deutlich, dass sich Istanbul ein Zentrum der weltweiten Luftverkehrsbranche geworden ist“, fügte der Geschäftsführer hinzu.

Die Türkei plant in Istanbul den Bau eines großen dritten Flughafens mit einer Kapazität von 150 Millionen Fluggästen, um dem ansteigenden Luftverkehr nachzukommen. [Internet-Link](#)

## ARTIKEL DES MONATS

### Arme Regionen der Türkei holen auf



**Wirtschaftsblatt, 25.07.2012**

Die Kaufkraftdaten in der Türkei weisen ein sehr starkes West-Ost-Gefälle auf. An der Spitze stehen Istanbul, die Hauptstadt Ankara sowie die Tourismusregion Antalya.

Wien. 5500 € in Istanbul, 5400€ in Ankara und 5300 € in Antalya -das sind die durchschnittlichen Kaufkraftzahlen pro Jahr und Kopf laut der jüngsten Erhebung des österreichischen Anbieters Regio-Data Research.

Während Istanbul das Zentrum der Privatwirtschaft ist, profitiert Ankara als Hauptstadt vor allem in den staatlich dominierten Sektoren, also zum Beispiel der Energiewirtschaft. Izmir sowie der Großraum Adana-Mersin spielen wegen ihrer Häfen eine wichtige Rolle. Zu den kaufkraftstarken Regionen in der Türkei gehören auch die touristischen Küstengebiete, wie die Region Antalya, die eine durchschnittliche Kaufkraft von 5300 € pro Kopf und Jahr aufweist. Aber auch andere Städte wie Kayseri, Corum, Kony oder Denizli holen auf.

"In den vergangenen zehn bis 15 Jahren hat ein neuer Trend eingesetzt, in dem sich die Industrie auch in anderen anatolischen Städten stark entwickelt hat. Diese sogenannten anatolischen Tigerstädte sind unter anderem für den wirtschaftlichen Aufschwung der Türkei verantwortlich", sagt Christian Maier, stellvertretender Wirtschaftsdelegierter der Außenwirtschaft Österreich in Ankara. Zudem kommen viele türkische Politiker und Geschäftsmänner aus der Region. So stammen etwa Staatspräsident Abdullah Gül und Wirtschaftskammerpräsident Mustafa Rifat Hisarciklioğlu aus Kayseri.

Osten als Schlusslicht

Ursachen für die bessere Entwicklung im Westen des Landes sieht Osman Cevdet Akcay, Chefökonom der türkischen UniCredit-Tochter Yapikredi, auch in der historischen Entwicklung. So habe die Industrialisierung schon von Beginn an vorwiegend im Westen stattgefunden, während der Süden und Osten mit politischen Turbulenzen zu kämpfen hatten, so Akcay mit Verweis auf das Kurden Thema. Die stark landwirtschaftlich geprägten Grenzgebiete im Osten des Landes erreichen maximal 70 Prozent vom Landesschnitt. Das niedrigste Kaufkraftniveau mit durchschnittlich nur rund 1500 € pro Kopf im Jahr haben die Regionen Sanliurfa, Mardin und Sirnak an der Grenze zu Syrien. Zum Vergleich: Sie liegen damit etwa auf dem Durchschnittsniveau der Ukraine.

### Förderprogramme

Um die Entwicklung in der schwachen Ostregion voranzutreiben, gab es in den vergangenen Jahrzehnten verschiedene Förderprogramme. Die neueste Initiative der türkischen Regierung ist im



April rückwirkend mit 1. Jänner 2012 angelaufen. Demnach gibt es Förderungen für die Sektoren Eisen-, Stahl-, Maschinen- und Chemieindustrie. Dazu zählen zum Beispiel Steuerermäßigungen von bis zu 55 Prozent. Je weniger entwickelt die Provinz, desto höher die Förderung.

Auch die EU unterstützt die Entwicklung der ländlichen Gebiete des EU-Kandidatenlandes und stellt dafür Gelder im Rahmen des Förderprogramms IPARD zur Verfügung.

Die Türkei hat gestern ihre Grenze zu Syrien für den Güterverkehr geschlossen. Anlass dafür waren Übergriffe syrischer Oppositioneller auf türkische Lastwagen. Zudem hatte es an den Grenzposten auf syrischer Seite in den vergangenen Tagen heftige Kämpfe zwischen Rebellen und der syrischen Armee gegeben. Lkw, die Syrien nur als Transitland nutzen wollen, dürfen weiterhin passieren.

## EUROPÄISCHE UNION – TÜRKEI HAUPTDATEN

- Bevölkerungsanzahl beträgt 71 Mil. :
  - ein Haushalt besteht aus 4,4 Personen (*abnehmender Trend*)
  - $\pm 26\%$  unter 15 Jahre alt (*abnehmender Trend*)
  - 75% städtische Bevölkerung (*zunehmender Trend*)
  - stabile Bevölkerungszahl bei +/- 85 Millionen Menschen im Jahr

2030

- BIP : 671 Milliarden € (KKP)
- BSP Wachstumsrate : 2003 : + 5,3% 2004 : + 9,4% 2005 : + 8,4% 2006 : + 6,9% 2007 : + 4,6% 2008 : + 3,4%
- Rang 15 der weltweit größten Ökonomien (KKP)
- Wichtige Handelspartner :
  - \* EU : 46 % (die Türkei ist der 7. größte Handelspartner der EU)
  - \* Russland : 10,9% \* USA : 4,4%
  - Türkische Exporte in die EU – 2008 : 43 Mrd. €
  - Türkische Import aus den EU – 2008 : 50,5 Mrd. €
  - Handelsdefizit mit den EU – 2008 : 7,5 Mrd. €
- Industrieproduktion : 30 % des BSP ( Dienstleistungen : 60% ; Landwirtschaft : 10% )
- Industriegüter : **94,8%** der Exporte (Automobilindustrie, Textilien, Elektronik, Stahl, Nahrungsmittel, Haushaltsgeräte ...)

### Die Türkei ist in der Welt :

- sechstgrößter Hersteller von Zement Automobilindustrie
- zweitgrößter Glasproduzent und Stahl
- größter Hersteller von Bor KühlschranksHersteller
- zweitgrößter Schmuckexporteur
- achthgrößter Schiffsbauer
- sechstgrößter Textilexporteur

### Die Türkei ist in Europa :

- größter Hersteller von TV Apparaten
- größter Hersteller von Aurocar/Bus
- drittgrößter Hersteller von Keramikfliesen
- sechstgrößter
- viergrößter Telekom-Markt
- drittgrößter Yachthersteller,

und auch: **an Artenvielfalt reichstes Land und größter Entwicklungsmarkt**

- Nettobetrag ausländischen Kapitals :** €8 Milliarden im 2005 (+240%) €16 Milliarden im 2006/2007 (+87,5% / +9,8% - \$)

Ungefähr 18.000 ausländische Investitionsfirmen arbeiten in der Türkei. Etwa ein Drittel der Banken und ein Viertel der 500 größten Firmen in der Türkei sind im Besitz ausländischer Eigner. Türkische Direktinvestitionen in mehr als 50 Ländern ständig erhöht (€ 1,5 Milliarden im Jahr 2007). Die Körperschaftssteuer beträgt 20 %.

- Schnell wachsende Informationsgesellschaft :**
  - Über 35% Steigerung im Verkauf von PCs.
  - $\pm$  22 türkische Firmen / die 500 besten IKT-Firmen
  - + 65 Millionen GSM-Abonnenten
  - + 19 Millionen Internet-Nutzer
  - $\pm$  30 TV-Kanäle auf nationaler und 250 auf lokaler

Ebene

→ Ausbau des e-governments

- Privatisierung : Privatisierungen im Wert von € 17,9 Millionen in den letzten 5 Jahren.
- Tourismus : 26 Millionen Touristen im Jahr 2008. Istanbul wird EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT – 2010

- REFORMEN : Mit starker Unterstützung seitens der Zivilgesellschaft (Privatsektor, Gewerkschaften, Berufsverbände, NGOs, akademische Institutionen, Medien...) wurde vom türkischen Parlament eine umfassende Agenda für demokratische Reformen verabschiedet:
- Verfassungsrechtliche und institutionelle Reformen angesichts der zu erfüllenden Kopenhagen-Kriterien
  - Ausgeweitete Gleichheitsrechte der Geschlechter im staatsbürgerlichen Gesetzbuch
  - Abschaffung der Todesstrafe, neues Strafgesetzbuch
  - Sendungen und Unterricht in Regionalsprachen, Meinungs- und Vereinsfreiheit
  - Wettbewerbspolitik, Sicherung geistiger und industrieller Eigentumsrechte
  - Internationale Beurkundungs-, Geschäftsberichts- und Akkreditierungsstandards sowie internationale Schiedsgerichtsbarkeit
  - Soziale Sicherheit, Arbeitslosenversicherung, regionale Entwicklungsagenturen
  - Innerer und äußerer Veredlungsverkehr, Kontroll- und Quotenverwaltung
  - Unabhängige Zentralbank, Steuerverwaltung, bankrechtliche Bestimmungen und Aufsicht, Liberalisierung des Telekommunikationsmarkts
- 1996 : Zollunion zwischen der EU und der Türkei.
- 1999 : EU Helsinki - Gipfel: « **Türkei wird offizieller EU-Beitrittskandidat** ».
- 2004 : EU-Kommission beschließt, dass die Türkei hinreichend die Kopenhagener Kriterien erfüllt.
- 2004 : EU-Kommission entscheidet Beitrittsverhandlungen mit der Türkei zu starten.
- **2005** : **Beginn der EU-Beitrittsverhandlungen am 3.Oktober.**
- 2008 : Der EU-Ministerrat verabschiedet die neue Beitrittspartnerschaft mit der Türkei am 18 Februar.
- 2008 : Das dritte Nationalprogramm der Türkei für die Übernahme des Acquis.

**V.i.S.d.P:**

**TÜSIAD Berlin Office**

**Märkisches Ufer 28**

**10179 Berlin**

**berlinoffice@tusiad.org**